

Verstärkung für die E-Bus-Flotte

Vier neue Gelenkbusse mit Elektroantrieb ab März im Einsatz / Bis 2026 sollen alle Busse des Schweriner Nahverkehrs elektrisch fahren

Christian Koepke

Sie stehen schon in der Fahrzeughalle auf dem Betriebshof im Haselholz und tanken Strom: Im Laufe des März sollen die vier neuen Elektro-Gelenkbusse des Schweriner Nahverkehrs dann auch in der Landeshauptstadt auf Tour gehen. „Die Busse werden auf allen Linien eingesetzt“, sagt Geschäftsführer Lothar Matzkeit.

Um die Mercedes-Benz-Busse vom Typ eCitaro G abzunehmen, war Matzkeit Ende voriges Jahres extra nach Süddeutschland gefahren. In der Auslieferungshalle von EvoBus in Mannheim standen die Fahrzeuge zur Abholung bereit. Nun sind sie also in Schwerin – und der Geschäftsführer braucht nur ein paar Schritte von seinem Büro bis zur Halle mit den Bussen. 18 Meter lang sind die Gelenkbusse, die über jeweils 42 Sitzplätze und 75 Stehplätze verfügen. Außerdem gibt es drei Flächen für Rollstühle und Kinderwagen. Preis pro Bus: immerhin knapp eine Million Euro. „In die Fahrzeuge werden jetzt noch die Fahrgast-Info und die Ticket-Automaten eingebaut“, erklärt der Nahverkehrschef.



Links ein Diesibus, rechts ein neuer E-Gelenkbus: Für die Zukunft setzt Nahverkehrschef Lothar Matzkeit ganz auf den Elektroantrieb.

Foto: Christian Koepke

Die neuen Busse verstärken die Elektroriegung des Schweriner Nahverkehrs, zu der schon bisher vier eCitaro-Fahrzeuge mit einer Länge von 12 Metern gehörten. Bis zum Jahr 2026 will der Ver-

kehrsbetrieb auch noch die restlichen 32 Fahrzeuge seiner Bus-Flotte auf Elektroantrieb umstellen. „An diesem Plan halten wir fest“, betont Matzkeit. Der E-Antrieb habe sich bewährt, überzeuge bei

Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit. Seinen ersten E-Bus stellte der Schweriner Nahverkehr 2019 in Dienst. Mittlerweile gibt es auch beste Bedingungen für die Strombetankung. In der Bus-

halle im Haselholz wurden 40 Ladepunkte geschaffen. Vier Möglichkeiten zum Aufladen stehen am Hauptbahnhof bereit.

Gesamtkosten für die Herrichtung der Infrastruktur:

rund sieben Millionen Euro.

Gut fünf Millionen Euro spendierte das Land für die Herrichtung der Ladegeräte. Die Stadt Schwerin gehe einen wichtigen Schritt auf dem Weg zu mehr klimafreundlicher Mobilität in Mecklenburg-Vorpommern, lobte Wirtschaftsminister Reinhard Meyer anlässlich der offiziellen Inbetriebnahme der E-Infrastruktur im vergangenen Jahr. In das Energiemanagementsystem auf dem Betriebshof ist denn auch eine Photovoltaikanlage integriert.

An Ladepunkte im Haselholz sind auch schon die vier neuen Busse angeschlossen, obwohl sie noch nicht ihre Runden durch die Stadt drehen. So werde sichergestellt, dass sich die Batterien in den Fahrzeugen nicht entladen, sagt Geschäftsführer Matzkeit. Erhaltungsladung laute das Stichwort.

Um freilich gewappnet zu sein, sollte zum Beispiel der Strom wirklich einmal ausfallen, hat der Nahverkehr jetzt auch noch einen weiteren, mit 21 Metern besonders langen Diesel-Bus bekommen: einen Mercedes-Benz Capacity L. Insgesamt stehen nun vier solcher Busse im Fuhrpark. Sie sollen auch nach 2026 noch erhalten bleiben.